

Chemnitzer Salbenmanufaktur setzt auf Sanddorn-Öl Kosmetik für Krebspatienten

Von Ellen Friedrich

Dank der Plattform des Internets kommt es oft zu überraschenden Geschäftskontakten und Anregungen. Genau diese Erfahrung machten die beiden Chemnitzerinnen Bettina Lühmann und Silke Koppe, Gründer der Chemnitzer Salbenmanufaktur, vor etwa einem Jahr. Ihre Idee, Salben ganz individuell herzustellen - auf Alter, Geschlecht und Hauttyp abgestimmt -, erfuhr durch einen Internetkontakt eine Wende. Der Chefarzt der onkologischen Klinik in Bad Liebenstein, Dr. med. Rainer Hartwich, war nämlich auf der Suche nach einer Körperpflege, die die Lebensqualität bei Krebserkrankungen verbessert. Denn Hautprobleme sind während und nach einer Chemotherapie nicht selten und führen im schlimmsten Fall sogar zum Therapieabbruch. Seinem Anliegen auf der Spur, setzten sich die Damen in Bewegung, recherchierten, probierten und suchten nach einem Weg dieses Problem mit kosmetischen Mitteln zu lindern.

Inzwischen haben die beiden mit Unterstützung verschiedener Partner und Testpersonen die Vorteile von Sanddorn erkannt und in einer neuen Pflegeserie zum Einsatz gebracht. Wichtige Partner sind ihnen dabei die Berliner Wissenschaftler Professor Dr. Hartmut Hampl und Professor Dr. Albrecht Heilscher, von denen sie reines Sanddornöl beziehen. Hergestellt wird besagtes Öl unter optimalen klimatischen Bedingungen mit Qualitätsgarantie.

Reinheit und Zertifizierung der Inhaltsstoffe spielen bei der Herstellung von kosmetischen Produkten eine wesentliche Rolle. Erst wenn alle Prüfungen erfolgt



Neben einer speziellen Sanddorn-Kosmetikserie für Patienten mit Krebs, Allergien, Schuppenflechte oder besonders strapazierter Haut bietet das zur Zeit dreiköpfige Team der Chemnitzer Salbenmanufaktur (i.B. re. die promovierte Chemikerin Bettina Lühmann mit Mitarbeiterin Tanja Franz) handgemachte Kosmetik. Dazu gehört u.a. auch Seife der oben abgebildeten Seifentorte. Der Manufakturwarenladen befindet sich auf der Reichsstraße 1a (unterhalb Bahnhof Mitte) und ist mittwochs sowie donnerstags jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet. Nähere Informationen: www.salbenmanufaktur.de Foto: PBB

sind, darf man herstellen und verkaufen. Im Fall der Sanddorn-Kosmetik stießen die beiden Chemnitzerinnen schnell auf offene Ohren. Außer den Spezialisten der Klinik in Bad Liebenstein zeigte zum Brustkrebstag im Oktober diesen Jahres auch das Klinikum Chemnitz verstärktes Interesse. Zu kosmetischen Zwecken werden diese Produkte nun hier den Krebspatienten angeboten. Ab Januar 2007 erfolgen in Chemnitz auch die ersten klinischen Studien mit Sanddornprodukten, insbesondere mit reinem Öl und Körperbutter.

Erste positive Erfahrungen an Testpersonen sind bereits nachweisbar. Und für das neue Jahr hat nun sogar Dr. med. Rainer Hartwich seine Mitarbeit als Referent zugesagt.

Wünscht euch

